

Graugans

Anser anser

Schutzstatus und Gefährdung

- Schutzstatus gem. BNatSchG: Besonders geschützt (§)
- Rote Liste Nds. (Stand 2015): * – Ungefährdet



Foto: Oliver Lange

Verbreitung und Lebensraumsprüche

Hauptlebensraum/Nahrungshabitat

- überwiegend flache Bereiche von Binnengewässern aller Art mit reich strukturierter Ufer- und Verlandungsvegetation, ausgedehnten Röhrichtzonen und benachbarten Weideflächen
- Seen, Altgewässer in Flussniederungen sowie Flachmoore, Sümpfe, Auwälder usw.

Fortpflanzungsstätte/Brutplatz

- meist Bodenbrüter, Nest im Schutz der Vegetation, Brutplätze gern auf Inseln, aber auch Bruten auf Baumstümpfen und in Großvogelnestern möglich (Baumbruten), Nestdeckung aus Schilf, Binsen, Seggen, Gebüsch
- Hauptbrutzeit (s. Tab.), Jungtiere sind Nestflüchter

Monat	März (!)			April/Mai			Juni			Juli			August			Sept.		
	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E	A	M	E
Hauptbrutzeit																		

A = Anfang / M = Mitte / E = Ende

Ruhestätten/Überwinterung

- Überwinterung an der Westküste der iberischen Halbinsel, an den Nordküsten von Algerien und Tunesien und den Küsten der Adria

Hinweise zur artenschonenden Gewässerunterhaltung

Umfang und Intensität, geeignete Methoden und zeitliche Durchführung

Die typischen Verbreitungsgewässer der Art sind im Regelfall nicht von Maßnahmen der Gewässerunterhaltung betroffen. Etwaige Pflege- und Unterhaltungsarbeiten sind zum Schutz der Brutplätze vor Störungen (Befahrens-, Betretungs- und Badeverbote) nur außerhalb der Hauptbrutzeit (s. o.) durchzuführen:

- Böschungsmahd ab Mitte Juni abschnittsweise, einseitig oder wechselseitig. Belassen von Refugialzonen.
- Schonung von Röhricht- und Schilfbeständen und ggf. vorhandenen Binsen und Seggenrieder (s. u.).
- Entfernung des ggf. anfallenden Mähguts von der Böschung.

Achtung – besondere Vorsicht

- Steckbriefe ggf. betroffener Pflanzenarten beachten!